



Klimaschutz/Internationales

Klimaschutz/Internationales
Neuer Solaratlas soll Klimaschutz in Indien voranbringen Ein neuer Solaratlas soll die Grundlage für einen breiten Ausbau der Solarenergie in Indien schaffen. Das Bundesumweltministerium hat den Atlas im Rahmen des Projekts "Solar Mapping und Monitoring" mit knapp 2 Millionen Euro gefördert. Indien wird dank der Unterstützung aus Deutschland nun auf präzise Solardaten zurückgreifen können. Mit dem "Indian Solar Radiation Atlas" unterstützt das Bundesumweltministerium das ambitionierte Ziel der indischen Regierung, bis 2022 Solarenergie-Kapazitäten von 100 Gigawatt aufzubauen. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag für Indiens Strategie zur Bekämpfung des Klimawandels geleistet. Der Atlas erleichtert die Planung und Umsetzung von Solarprojekten. Denn dazu werden zunächst präzise Daten über die Sonneneinstrahlung in den indischen Regionen benötigt. Diese Daten stellt der Solaratlas zur Verfügung und gibt damit Investoren eine Entscheidungshilfe an die Hand, um den konkreten Nutzen z.B. von Photovoltaikanlagen oder solarthermischen Kraftwerken abzuschätzen. In den vergangenen drei Jahren hatten Satelliten und spezielle Messstationen an mehr als 120 Standorten in ganz Indien die Sonneneinstrahlung gemessen werden. Die hierdurch gesammelten Daten geben verlässlich Auskunft über die besten Standorte für die Errichtung von solaren Kraftwerken in Indien. Darüber hinaus kann ein derartiger Atlas, wenn er ein ganzes Land abdeckt, Informationen darüber liefern, welches Potenzial erneuerbare Energien insgesamt haben. Daraus können wiederum nationale Ziele abgeleitet und Förderinstrumente passgenau ausgestaltet werden. Der Solaratlas ist auch Teil der "Global Atlas"-Initiative der Internationalen Organisation für Erneuerbare Energien (IRENA). Er ist damit ein wichtiger Baustein zur weltweiten Erfassung von Potenzialen für die Anwendung erneuerbarer Energien. Weitere Informationen zum Projekt: <http://www.international-climate-initiative.com/en/projects/projects/details/146/> Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Stresemannstraße 128 - 130 10117 Berlin Telefon: 030 18 305-0 Telefax: 030 18 305-2044 Mail: presse@bmub.bund.de 

Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums gehören drei Bundesämter mit zusammen mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz sowie das Bundesamt für Strahlenschutz. Darüber hinaus wird das Ministerium in Form von Gutachten und Stellungnahmen von mehreren unabhängigen Sachverständigengremien beraten. Die wichtigsten Beratungsgremien sind der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen.